

Studiengang RSW – Steuern und Prüfungswesen

1. Aufbau des Studiums

1.1 Zielsetzung

Die Duale Hochschule BW hat sich zum Ziel gesetzt ihre Absolventen dazu zu befähigen, auf der Basis eines fundierten fachlichen Studiums verantwortungsvolle Aufgaben der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, des Finanz- und Rechnungswesens sowie des Prüfungswesens zu übernehmen.

Hierfür werden Fachkenntnisse in folgenden Gebieten vermittelt:

- Anwendungsorientierte allgemeine Betriebswirtschaftslehre (insbesondere Kosten- und Leistungsrechnung, Finanzierung, Investitionsrechnung, Marketing, Organisation, vertiefte spezielle Betriebswirtschaftslehre, alle zentralen Gebiete des Steuerrechts)
- Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (Steuergestaltung, -wirkung, -deklaration)
- Nationale und internationale Rechnungslegung
- Volkswirtschaftslehre
- Propädeutik (Buchführung, Mathematik und Statistik, wissenschaftliches Arbeiten)
- Branchenspezifische Datenverarbeitung
- Profulfächer

Über die reine Vermittlung von Fachwissen hinaus ist es Ziel des Studiums, die Studierenden auf die besonderen Anforderungen im Dienstleistungsberuf vorzubereiten und die hierfür erforderliche Kommunikationsfähigkeit zu schaffen. Dabei werden folgende Kompetenzen erworben:

- Methodenkompetenz
- Ethische Kompetenz

1.2 Konzeption

Theoriephase in der Dualen Hochschule – Praxisphase im Ausbildungsbetrieb

Der Studiengang RSW-Steuern und Prüfungswesen weist die Struktur auf, die für alle Studienrichtungen der Dualen Hochschule BW charakteristisch ist:

- Studiendauer drei Jahre,
- vierteljährlich wechselnde Lernorte zwischen der Steuerberater-/Wirtschaftsprüferkanzlei und der Dualen Hochschule BW,
- Abschluss als Bachelor of Arts.

Der Bachelor-Abschluss an der Dualen Hochschule BW Villingen-Schwenningen (DHBW VS) hat gegenüber einem Bachelor-Abschluss an einer Universität oder einer Fachhochschule den großen Vorteil, dass das Studium bereits ab dem 1. Semester einer berufsspezifischen Ausrichtung folgt. Die Studieninhalte an der DHBW VS sind gezielt auf die Tätigkeiten in den jeweiligen Ausbildungsbetrieben ausgerichtet. Gerade weil der Bachelor-Abschluss den Regelfall für den künftigen Berufsnachwuchs darstellt, ist es notwendig, die anspruchsvollen und für die Berufspraxis wichtigen Themen bereits in den Bachelor-Studiengang zu integrieren. Das kann die DHBW mustergültig bieten.

Die Studiengänge unterliegen der Akkreditierung durch unabhängige Agenturen, die neben dem DH-internen Qualitätssicherungsprogramm für den hohen Standard der angebotenen Studieninhalte bürgt.

Die Einführung von Bachelor-Studiengängen hat somit weder etwas an der hohen Qualität des Studiums noch an der praxisorientierten Grundausrichtung geändert. Die enge Verzahnung von Theorie und Praxis – das Erfolgsrezept der Dualen Hochschule Baden-Württemberg – sichert den Ausbildungsbetrieben eine zielgerichtete, praxisorientierte Wissensvermittlung für ihre Nachwuchskräfte.

Breite gemeinsame Grundlagenausbildung

Alle Studierenden des Studiengangs RSW-Steuern und Prüfungswesen absolvieren ein breites gemeinsames Programm. In den insgesamt sechs Semestern werden die theoretischen Grundlagen im Rahmen von Lehrveranstaltungen, die grundsätzlich Pflichtcharakter haben, angeboten. Wahlmöglichkeiten gibt es in den Profulfächern.

Differenzierung in Profulfächern

Den Studierenden bietet sich entsprechend ihren Neigungen und den Bedürfnissen des Ausbildungsbetriebs die Möglichkeit einer Akzentuierung ihres Studiums. Jeder Studierende kann in Abstimmung mit der Kanzlei aus dem nachfolgenden Angebot wählen:

- Betriebswirtschaftliche Steuerlehre,
- Consulting,
- Internationales Steuerrecht,
- Prüfungswesen.

Die Entscheidung für eines der im Kapitel 4 näher dargestellten Profulfächer muss vor Studienbeginn fallen.

1.3 Anforderungen

Studienbewerber(innen) sollten sich zunächst darüber im Klaren sein, dass sie eine anspruchsvolle betriebswirtschaftliche Ausbildung wählen, mit Schwerpunkt im Rechnungswesen.

Außerdem sollten Bewerber/innen bedenken, dass die Anzahl der Veranstaltungsstunden (ca. 35 Wochenstunden) und das für einen erfolgreichen Abschluss unabdingbare Selbststudium eine hohe Belastung sind.

Trotz dieser Anforderungen zeichnet sich das Studium in unserem Studiengang gerade auch im Vergleich zur universitären Ausbildung durch eine geringe Abbrecherquote und durch eine sehr hohe Bestehensquote aus. Die Strukturmerkmale des Studiums an der Dualen Hochschule BW führen hier zum Vorteil der Studierenden und der Ausbildungsbetriebe zu einer hohen Effizienz.

Für engagierte Absolventen/innen des Studiengangs bieten sich hervorragende Berufsperspektiven. Unsere Absolventen sind am Arbeitsmarkt sehr gefragt. Der weitaus größte Teil der Absolventen bleibt natürlich den Ausbildungskanzleien erhalten. Im Anschluss an die Ausbildung kann nach einer dreijährigen Berufstätigkeit in der Steuerberatung die Steuerberaterprüfung abgelegt werden.

Der große Erfolg unserer Absolventen/innen in der Steuerberaterprüfung basiert nicht zuletzt auf der Tatsache, dass das Lehrangebot im Studiengang RSW-Steuern und Prüfungswesen eng mit dem von der Bundessteuerberaterkammer erstellten „Anforderungsprofil des Steuerberaters“ abgestimmt worden ist. Seit Jahren stellen die Absolventen der Dualen Hochschule BW VS die erfolgreichste Gruppe der Absolventen der Steuerberaterprüfung.

Viele Steuerberater und zahlreiche Wirtschaftsprüfer „made by DHBW VS“ arbeiten heute erfolgreich in vielen Kanzleien in Baden-Württemberg, den übrigen Bundesländern sowie im Ausland.

2. Lernergebnisse des Studiengangs RSW-Steuern und Prüfungswesen

2.1 Fachkompetenz

Die Absolventen und Absolventinnen zeichnen sich durch ein breites betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen aus. In den von ihnen gewählten Profildächern verfügen sie über Spezialwissen und werden dadurch den hohen Erwartungen der Praxis gerecht. Sie können qualifizierte Aufgaben im Bereich der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, des Finanz- und Rechnungswesens sowie des Prüfungswesens übernehmen. Die hohe fachliche Qualifikation wird u. a. durch eine überdurchschnittliche Bestehensquote bei der Ablegung der Berufsexamina (Steuerberater- bzw. Wirtschaftsprüfer-Examina) bestätigt.

2.2 Methodenkompetenz

Die Absolventinnen und Absolventen haben wissenschaftsbasierte Verfahren kennengelernt und die Fähigkeit erworben, die für eine Problemlösung notwendigen Informationen effizient zu beschaffen, zu verwalten und problemgerecht praxisorientierte Lösungen und Methoden zu entwickeln.

Sie verfügen über mathematisch-statistische Kenntnisse sowie analytische Fähigkeiten, die es ihnen erlauben, komplexe Aufgaben effizient zu lösen. Sie sind (u. a. durch Projekt- und Bachelorarbeiten) in der Lage, komplexe Probleme strukturiert und effizient zu lösen.

Sie sind befähigt, mit Fachleuten aus anderen Fachgebieten zusammenzuarbeiten und ihre Arbeit gegenüber Dritten zu vertreten. Sie können sich selbstständig im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit fort- und weiterbilden, um so den stets komplexeren Herausforderungen des Berufes gewachsen zu sein.

2.3 Ethische Kompetenz

Die Absolventinnen und Absolventen zeichnen sich neben der Fach- und Methodenkompetenz durch Zuverlässigkeit und hohe Belastbarkeit aus. In einem Team leisten sie einen eigenständigen und sachgerechten Beitrag, nehmen Kritik an und setzen sich damit auseinander. Sie nehmen Konflikte wahr und tragen zu konstruktiven Lösungen bei. Die Absolventinnen und Absolventen interagieren adressaten- und situationsgerecht. Sie können soziale Verantwortung übernehmen und im Umfeld Mensch-Gesellschaft-Umwelt denken und handeln.

Die Absolventinnen und Absolventen nehmen eigene und fremde Erwartungen, Normen und Werte wahr, können diese unterscheiden und damit umgehen. Sie lernen, dass Sie als Bürger auch Verantwortungsträger der Gemeinschaft sind. Sie setzen Prioritäten, managen

ihre Zeit, treffen termin- und situationsgerechte Entscheidungen und sind bereit, Verantwortung zu übernehmen. Sie stellen sich auf Veränderungen und verschiedene Situationen ein; sie gestalten diese aktiv mit. Sie sind bereit, aus Erfahrungen zu lernen, und halten sich auf dem neuesten Wissensstand.

3. Abfolge der Theorie- und Praxisphasen

Seit 2006 bieten wir neben unserem bisherigen A-Zyklus einen zu diesem versetzten B-Zyklus an. Dies hat für die Kanzlei den Vorteil, dass bei gleichzeitiger Einstellung von zwei Studierenden immer einer desselben Jahrgangs in der Kanzlei ist, während der andere sich an der Hochschule befindet. Auch bei der Einstellung von jährlich einem Studierenden ergibt sich eine günstigere Besetzungssituation. Dieses zusätzliche Angebot bieten wir nur für das Profillfach „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“ an. Es werden im versetzten B-Zyklus aber auch Inhalte des Internationalen Steuerrechts vermittelt. Somit ist dieser für die Studierenden sehr attraktiv.

Abfolge im A-Zyklus (Studienbeginn mit einer Theoriephase an der DHBW VS):

| Jan. | Feb. | März | April | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. |
|-----------------------|------|------|--|-----|------|---|------|-------|-----------------------|------|------|
| | | | | | | | | | 1. Semester | | |
| 1. Praxisphase | | | 2. Semester | | | 2. Praxisphase | | | 3. Semester | | |
| 3. Praxisphase | | | 4. Semester | | | 4. Praxisphase | | | 5. Praxisphase | | |
| 5. Semester | | | 6. Praxisphase <i>Bachelorarbeit</i> | | | 6. Semester <i>Klausurenabschluss</i> | | | | | |

Abfolge im B-Zyklus (Studienbeginn mit einer Praxisphase in der Kanzlei):

| Jan. | Feb. | März | April | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. |
|-----------------------|------|------|---|-----|------|--|------|-----------|-----------------------|------|------|
| | | | | | | | | | 1. Praxisphase | | |
| 1. Semester | | | 2. Praxisphase | | | 2. Semester | | | 3. Praxisphase | | |
| 3. Semester | | | 4. Praxisphase | | | 4. Semester | | *) | 5. Semester | | |
| 5. Praxisphase | | | 6. Semester <i>Klausurenabschluss</i> | | | 6. Praxisphase <i>Bachelorarbeit</i> | | | | | |

*) Keine Vorlesungen; möglicher Zeitraum für Jahresurlaub.

Die aktuellen Termine der Studien- und Praxisphasen aller Jahrgänge in der Fakultät Wirtschaft und für RSW-Steuern und Prüfungswesen B-Zyklus finden Sie auf unserer Homepage unter:

<https://www.dhbw-vs.de/studierende/studienstart.html>

4. Profulfächer

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE STEUERLEHRE

Im Unternehmen haben wesentliche betriebswirtschaftliche Entscheidungen beträchtliche Auswirkungen auf die Steuerbelastung. Dies gilt insbesondere für Investitions- und Finanzierungsentscheidungen sowie die Wahl der Rechtsform. Das Profulfach BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE STEUERLEHRE wendet sich an Studierende, die Entscheidungssituationen gerne durch quantitative Kalküle lösen und die dazu erforderlichen mathematischen und analytischen Fähigkeiten haben.

| | |
|-------------------------------|--|
| 3. bis 5. Semester | <ul style="list-style-type: none"> • Insbesondere Fallstudien und komplexere Fälle zu Steuerarten übergreifenden Problemstellungen • Steuerwirkungs- und Steuergestaltungslehre – Finanzierungsentscheidungen – Investitionsentscheidungen – Rechtsformwahl – weitere aktuelle konstitutive und funktionale Entscheidungen |
|-------------------------------|--|

CONSULTING

Der Steuerberater ist prädestiniert, für betriebswirtschaftliche Beratung. Er hat im Rahmen der externen Rechnungslegung und den sonstigen steuerlichen Angelegenheiten regelmäßig Einblick in die betreuten Unternehmen.

Betriebswirtschaftliche Beratung setzt ein fundiertes betriebswirtschaftliches Wissen voraus. Betriebswirtschaftslehre gehört schon zum allgemeinen Fächerkanon der Ausbildung zum Bachelor of Arts. Das Profulfach CONSULTING setzt darüber hinaus gezielte Schwerpunkte in der beratungsorientierten Betriebswirtschaftslehre. Ausgangspunkt ist dabei das Betriebliche Rechnungswesen.

| | |
|-------------------------------|---|
| 3. bis 5. Semester | <ul style="list-style-type: none"> • Sanierungsberatung und Insolvenz • Unternehmensnachfolge – Unternehmenskauf und -bewertung – Business Planning – Corporate Finance |
|-------------------------------|---|

INTERNATIONALES STEUERRECHT

Aufgrund der Ausweitung der internationalen Aktivitäten der Wirtschaft (Unternehmen und Privatpersonen) erlangen Sachverhalte mit Auslandsbezug eine immer größere Bedeutung. Der Beratungsbedarf im internationalen Steuerrecht wächst in der Wirtschaft und damit auch in den Kanzleien. Deshalb liegt es im Interesse der betroffenen Kanzleien, Nachwuchs mit einer Kompetenz im Bereich des internationalen Steuerrechts, verknüpft mit fundierten Sprachkenntnissen, heranzubilden.

Das Profulfach INTERNATIONALES STEUERRECHT ist vor allem für Studierende mit guter Sprachbegabung interessant. Berücksichtigt werden sollten Bewerber, die Englisch in der Schule mit gutem Erfolg absolviert oder die auf anderem Weg vergleichbare Englischkenntnisse erworben haben.

| | |
|-------------------------------|---|
| 2. bis 5. Semester | <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsenglisch (dringend empfohlen) |
| 3. bis 5. Semester | <ul style="list-style-type: none"> • OECD-Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung – EU-Richtlinien – Anrechnungsregeln in Einzelsteuergesetzen – Progressionsvorbehalt – Besteuerung unbeschränkter und beschränkter Steuerpflichtiger • Verschiedene bilaterale Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung – EU-Richtlinien – Außensteuergesetz – fallorientierte Gestaltungen des Auslandsengagements – Verrechnungspreisgestaltung und -dokumentation – Funktionsverlagerung – Fallbeispiele des Internationalen Steuerrechts mit Bezug zu einzelnen ausgewählten Ländern – Entsendungen von Arbeitnehmern – aktuelle Entwicklungen |

Bei der Wahl des Profulfaches Internationales Steuerrecht ist es empfehlenswert, dem Studierenden ein ca. 2-3-monatiges Auslandspraktikum zu ermöglichen. Dieses findet regelmäßig im 4. oder im 5. Semester statt (sog. lange Praxisphase) und ist für den Studierenden erfahrungsgemäß eine enorme Bereicherung ihres Studiums. Diesbezüglich sollte eine Verständigung zwischen Ausbildungsbetrieb und dem Studierenden bereits zu Beginn des Studiums erfolgen.

Im International Office der Dualen Hochschule BW Villingen-Schwenningen finden Studierende und Ausbildungsbetriebe Unterstützung bei Fragen zur Organisation und Abwicklung des Auslandspraktikums.

Ansprechpartnerin ist Frau Claudia Rzepka, Referentin für Auslandsbeziehungen, Tel. 07720 3906-106, Fax 07720 3906-119, E-Mail: claudia.rzepka@dhw-vs.de. Hier kann auch eine spezielle Informationsbroschüre über die vielfältigen Programme der DHBW VS angefordert werden.

PRÜFUNGSWESEN

Mit unserem Profulfach PRÜFUNGSWESEN wenden wir uns gezielt an Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften. Die Studierenden bekommen ab dem 3. Semester an der WPO orientierte Inhalte vermittelt. Neben drei hauptamtlichen Professoren mit der Qualifikation „Wirtschaftsprüfer“ sind in dem Profulfach mehrere externe Dozenten mit gleicher Qualifikation tätig, die durch ihr besonderes Fachwissen das Angebot abrunden. Zusätzlich ist Wirtschaftsenglisch obligatorisch.

| | |
|-------------------------------|--|
| 3. bis 5. Semester | <ul style="list-style-type: none"> • Fortsetzung und Vertiefung des risikoorientierten Prüfungsansatzes anhand diverser Einzelfälle – Arbeitspapiere und Dokumentation – Prüfungsbericht – Testat – Managementletter und Ähnliches – Peer Review und andere Methoden der Qualitätssicherung – Besonderheiten der internationalen Rechnungslegung (Erstellung und Prüfung) – IT-Prüfung – Einsatz IT-gestützter Prüfungstechniken • Sonstige gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen (z. B. Prüfung des Konzernabschlusses) – andere betriebswirtschaftliche Prüfungen (z. B. Unterschlagungsprüfungen) – Weitere Einzelthemen (z. B. Corporate Governance Kodex, Risikomanagementsystem, Kapitalflussrechnung) – Bewertung von Unternehmen und Unternehmensteilen |
|-------------------------------|--|